

:Rundbrief 413

Rundbrief 413 / VEREIN FÜR GESCHICHTE DES
WELTSYSTEMS <http://www.vgws.org/> Verantw. Prof. i.R.
H.-H. Nolte, Bullerbachstr.12, D 30890 Barsinghausen,
27.09.2026

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter, ...

Der neue Rundbrief kommt recht schnell, weil ich das
Vergnügen habe, das Heft 25.1 der ZEITSCHRIFT FÜR
WELTGESCHICHTE Euch vorzustellen: **Schwerpunkt**
Missionare machen Politik. Großen Dank an Jürgen
Nagel und die Herausgeberin des Schwerpunktes Tabea
U. Buddeberg!

Hinzu kommt, dass Andrea Komlosys neues Buch
erschienen ist: **Globalisierung im Übergang**. Ich bin auf
die Lektüre sehr gespannt. Einige Daten zu Präsentati-
onen in Berlin und Wien füge ich bei. Außerdem kom-
men aus Moskau und Tiflis Informationen zu unseren
Arbeitsgrundlagen, und es gibt wissenschaftlich
erfreuliche Nachrichten aus Győr und Córdoba (dem in
Argentinien) sowie meinem Suburbium.

Mit guten Wünschen für den Herbst

Ihr und Euer Hans-Heinrich

ZEITSCHRIFT FÜR WELTGESCHICHTE

Jahrgang 25, Heft 1 (Herbst 2024 – 2026), ISSN 1615-2681; eISSN 2199-8086,
Peter Lang Verlag Berlin, 228 S. Open Access Creative Commons

<https://creativecommons.org/by/4.0/>

(durch die Erweiterung der Erscheinungsjahre wird der Anschluss der Bandnrn.
an das laufende Jahr erreicht).

Herausgeber: Jürgen G. Nagel,
Herausgeberin des Schwerpunktes: Tabea U. Buddeberg
(beide Fernuniversität Hagen)

Schwerpunkt: **Missionare machen Politik**

Inhalt:

Nachruf auf Christian Lekon (*mit Verzeichnis seiner Veröffentlichungen*)

Laudatio auf Bastian Linneweh-Kaçmaz (*Träger des Preises der ZWG*)

Thema: Einführung Tabea U. Buddeberg, Jürgen G. Nagel

Tabea U. Buddeberg: Der König und der Missionar – Begegnung auf Augenhöhe
(*Missionar und König der **Ndebele** Anfang 19.Jh.*)

Irina Saladin: Karten als politisches Instrument. Jesuitische Missionare in kolonialen
Grenzkonflikten **Südamerikas** (*mit Abbildungen, u.a. Amazonaskarte von 1691*)

Felicity Jenz: Die Basler Mission und der Erste Weltkrieg. Die Verwendung der
Berichte des aus **Kamerun** deportierten Missionspersonals für die deutsche
Kriegspropaganda

Christina Petterson: Vorsteherschaften nach Herrnhuter Art. Verwaltung und
Armenpflege im kolonialen **Grönland**

weitere Beiträge: Johannes Reutzel: Kolonialer Diskurs im Vormärz. Kolonien und
Kolonialvölker in deutschsprachigen **Konversationslexika** , ca. 1800 – 1850

Christian Lekon: Von Sargon dem Großen zu **Darth Vader**. Das Verhältnis von Religion
und Imperium in der Mythologie von Joseph Campbell

Clemens Wirleitner: Der Österreich-Ungarn Besuch der chinesischen **Militärdienst-
mission** Prinz Zaitaos im Juni 1910

Konferenzbericht: Das Zeitalter der Imperien. Europa und seine Imperien 1814-1914,
Konferenz Universität Győr , 20-22. November 2024

Rezensionen:

Sarah Wagner: Die Kunst und Wunderkammer im **Museum**...Berlin 2023

Ulrich Samuel Stober: Zwischen Welten und Worten. Transkulturelle Übersetzungs-
prozesse in der Jesuitenmission des 18. Jahrhunderts (**Gran Chaco Argentinien**)
Marburg 2024

Ernesto J. A. Maeder: Einführung in die Geschichte der Guarani-Missionen ...
Paraguay Münster 2024

Anthony G. Hopkins: Capitalism in the Colonies. African Merchants in **Lagos** 1851-
1931 Princeton 2024

Hannes Hofbauer: Im Wirtschaftskrieg. Die **Sanktionspolitik** des Westens und ihre
Folgen, Wien 2024

Jana Otto: Fachkräfte für die Entwicklung. Fortbildungskooperationen zwischen
Ghana und den beiden deutschen Staaten, Berlin 2022

Friedrich Lenger: „Der Preis der Welt“. Eine **Globalgeschichte des Kapitalismus**,

München 2023

Michael Mann: A British Rome in India. **Calcutta** – Capital for an Empire, Worms 2022

Albrecht Fuess, Heidi Hein-Kircher, Julia Obertreis, Stefan Rohdewald Hg.: Mobility between **Eastern Europe and the Near East** Stuttgart 2024

Astrid Windus: Mythen, Bilder, Objekte. Zur Kommunikation religiösen Wissens in einer **andinen Konktaktzone** Münster 2022

Notizen zu Autorinnen und Autoren

DAS NEUE BUCH VON ANDREA

Andrea Komlosy

GLOBALISIERUNG IM ÜBERGANG

Zerfall, Teilung oder Erneuerung des Weltsystems

ISBN 978-3-85371-562-8, br., 288 Seiten, 27.- Euro, auch als E-Book erhältlich

Inhaltsverzeichnis

1. Die Welt als System: Anfänge und Expansion (15. bis 20. Jahrhundert) .
2. Gegenkräfte: Ausscheren aus dem kapitalistischen Weltsystem (1917–1980)
3. Globale Krise und Krisenüberwindung (1973–2008)
4. Erosion der westlichen Hegemonie (2008–2022)
5. »Alter Westen« – »neuer Osten« 2022
6. Ausblick und Einordnung aus Weltsystem-Perspektive

WEITERE PUBLIKATION AUS DEM VEREIN

Pavel Poljan: Kholokost v Taganroge. 85 let nazad byla unichtozhena znachitel'naja chast' evreev goroda [Der **Holocaust in Taganrog**. Vor 85 Jahren wurde ein bedeutender Teil der Juden der Stadt ausgelöscht] in: Evrejskaja Panorama 2026 Nr. 10, S. 46 – 47.

NACHRICHTEN

Die Mitarbeiter der Zeitung „Novaja Gazeta“ wurden am 04. 09. 2026 vom Justizminister der Russländischen Föderation in das „Register der ausländischen Agenten“ eingetragen,

darunter auch unser Mitglied Pavel Poljan bzw. Pavel Nerler (er wurde sowohl unter dem bürgerlichen als auch unter dem Künstlernamen aufgeführt).

05. – 08. 09. 2026 fanden in Moskau zum Andenken an dessen 135. Geburtstag Mandelstam-Tage statt. Außerdem erschien Pavel Nerler Hg.: Mandelstam Almanach 6 „Sokhranni moju rechi ...“, [Bewahre, was ich gesagt habe...] Moskva 2026.

VORSCHLAG ZUR SICHERUNG AKADEMISCHER UNABHÄNGIGKEIT

Oliver Reisner:

"Neuerscheinung: Academic Resilience Architectures – Working Paper zur Zukunft internationaler Wissenschaftskooperation Liebe Mitglieder des VGWS, ich möchte auf mein neues Working Paper aufmerksam machen, das soeben in der Online Library der Ilia State University in Tbilisi veröffentlicht wurde: Oliver Reisner Academic Resilience Architectures: Rethinking International Academic Cooperation for Epistemic Autonomy – Towards a Charter for Reflective Partnerships Working Paper No. 1, Version 1.0 Ilia State University, Tbilisi 2026. Ausgangspunkt des Papers sind die sich gegenwärtig verändernden Bedingungen internationaler Wissenschaftskooperation in Georgien und anderen politischen Kontexten, in denen die institutionellen Voraussetzungen unabhängiger Forschung zunehmend unter Druck geraten. Es fragt, wie internationale akademische Partnerschaften unter solchen Bedingungen nicht nur einzelne gefährdete Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unterstützen, sondern auch dazu beitragen können, wissenschaftliche Gemeinschaften, Forschungskapazitäten und die institutionellen Voraussetzungen autonomer Wissensproduktion zu erhalten. Dafür schlage ich den Begriff der Academic Resilience Architectures (ARA) vor. Resilienz wird dabei nicht primär als individuelle Fähigkeit verstanden, auf institutionellen oder politischen Druck zu reagieren. Im Mittelpunkt stehen vielmehr die institutionellen Umwelten, transnationalen Beziehungen und wissenschaftlichen Infrastrukturen, die es Forschenden ermöglichen, auch unter sich verschlechternden Rahmenbedingungen weiterhin verlässliches Wissen zu produzieren. Drei miteinander verbundene Konzepte bilden den Kern des Ansatzes: epistemic autonomy, reflective partnerships und academic resilience architectures. Internationale Wissenschaftskooperation wird dabei nicht allein als Austausch- oder Mobilitätsinstrument verstanden, sondern als potenzieller Bestandteil einer grenzüberschreitenden wissenschaftlichen Infrastruktur. Besondere Bedeutung kommt langfristigen Partnerschaften, gemeinsam getragenen Forschungsstrukturen, institutionellem Lernen und wissenschaftlichen Gemeinschaften zu, die auch unter veränderten politischen Bedingungen handlungsfähig bleiben können. Das Working Paper ist aus meinen Erfahrungen mit der deutsch-georgischen Wissenschaftskooperation und den Diskussionen über die Zukunft akademischer Zusammenarbeit mit Georgien hervorgegangen. Einen wichtigen Impuls bildete dabei auch die Konferenz „Sustaining Academic Freedom: Ilia State University and its Academic Partnership with Germany“, die am 7.–8. Juli 2026 von der Ilia State University und der University Alliance Ruhr in Essen durchgeführt wurde. Dort standen unter anderem die Frage nach individueller gegenüber institutioneller Unterstützung, die Sicherung vorhandener wissenschaftlicher Kapazitäten sowie Möglichkeiten transnationaler Forschungs- und Kooperationsstrukturen zur Diskussion. Der Text versteht sich ausdrücklich als konzeptioneller Diskussionsbeitrag. Mich interessiert insbesondere, inwieweit der vorgeschlagene Ansatz über den georgischen Fall hinaus für andere osteuropäische und internationale Kontexte analytisch tragfähig ist. Über kritische Kommentare, Hinweise auf vergleichbare Erfahrungen und weiterführende Literatur würde ich mich daher sehr freuen.¹ Volltext / Open Access: Academic Resilience Architectures – Ilia State University Online Library Mit herzlichen Grüßen aus Tbilisi Oliver Reisner Professor für Europäische und Kaukasische Studien Ilia State University" Allgemein - [online ansehen](#)

¹ Vgl. Ralf Roth, Asli Vatansever Hg.: Scientific Freedom under Attack, Frankfurt usw. 2020 (Campus).

IMMANUEL WALLERSTEIN FORSCHUNG IN CORDOBA UND FRANKFURT

Die Universität von **Córdoba in Argentinien** hat, in Kooperation mit dem Institut für Sozialforschung in Frankfurt einen nach **Immanuel Wallerstein benannten Lehrstuhl** eingerichtet, dessen Inhaber der Soziologe Esteban Torres Castanos ist. Wir freuen uns auf gemeinsame Projekte und vielleicht sogar Publikationen!

esteban.torres@unc.edu.ar

BUCHPRÄSENTATIONEN von Mitgliedern

Hannes Hofbauer

ALLER RECHTE BERAUBT

Mit außergerichtlichen EU-Sanktionen zum autoritären Staat

ISBN 978-3-85371-556-7, br., 224 Seiten, 22.- Euro, auch als E-Book erhältlich

Näheres zum Buch: <https://mediashop.at/buecher/aller-rechte-beraubt/>

Donnerstag, 1. Oktober 2026 um 19 Uhr

im Wartesaal im Bahnhofsgebäude, Weinstr. 11, 74354 Besigheim

Freitag, 2. Oktober 2026 um 19 Uhr

im Forum 3, [Gymnasiumstr. 21, 70173 Stuttgart](#)

Mittwoch, 21. Oktober 2026 um 18 Uhr 30

im Restaurant Dinar, Extrazimmer, Hannoverg. 17, 1200 Wien

Hannes Hofbauer

IM WIRTSCHAFTSKRIEG MIT RUSSLAND²

Die Sanktionspolitik des Westens und ihre Folgen

ISBN 978-3-85371-533-8, br., 256 Seiten, 22.- Euro, auch als E-Book erhältlich

Sonntag, 4. Oktober 2026 um 19 Uhr

Politischer Salon, [Salzachstr. 12 a, 5026 Salzburg](#)

Andrea Komlosy

GLOBALISIERUNG IM ÜBERGANG

Zerfall, Teilung oder Erneuerung des Weltsystems

ISBN 978-3-85371-562-8, br., 288 Seiten, 27.- Euro, auch als E-Book erhältlich

Näheres zum Buch: <https://mediashop.at/buecher/globalisierung-im-uebergang/>

Mittwoch, 14. Oktober 2026 um 19 Uhr

im "Freien Wort", [Röergasse 24-26, 1090 Wien](#)

Donnerstag, 22. Oktober 2026 um 19 Uhr

in "Helle Panke", [Kopenhagenerstr. 9, 10437 Berlin](#)

Freitag, 23. Oktober 2026 um 19 Uhr

im Sprechsaal, Marienstr. 26, 10117 Berlin

Dienstag, 20. Oktober 2026 um 18 Uhr

in der C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik, [Sensengasse 3, 1090 Wien](#)

WANKT DER KAPITALISMUS?

Podiumsdiskussion mit Andrea Komlosy, Johannes Jäger und Anke Schaffartzik

EINLADUNGEN

ZEITALTER DER IMPERIEN II

DIE IMPERIEN DES WESTENS IN DER WANDELNDEN³ WELTORDNUNG 1900 – 1937

27.-29. Oktober 2026, Universität **Győr**, Aldoza u.12, H-9026 Győr, Ungarn aoe2026@sze.hu

² Rezension ZWG 25.1(2024-2026) S. 205 – 208.

23 Vorträge – inhaltlich vom Völkerbund und transimperialer Ordnung in Afrika, Zwischenräumen, Familienpolitik, Österreichs Übergang vom Imperium zum Nationalstaat (Andrea Komlosy), und territorial zwischen Eritrea als italienischer Kolonie, der Tschechoslowakei und Deutschland.⁴ Ein spannendes Programm.

HISTORISCH-POLITISCHES COLLOQUIUM BARSINGHAUSEN

verantwortlich Professor i.R. Dr. H.-H. Nolte, mit Unterstützung der VHS Calenberger Land und des VGWS. Tagungsort: VHS, Langenäcker 38, D 30890 Barsinghausen. Ohne Gebühren, bitte anmelden: christina-heinrichs@vhs-cl.de

21.10. Prof. Dr. Volker Depkat (Regensburg) :

„Die aktuelle Rolle der USA im Mächtesystem“

Prof. Depkat ist in El Paso geboren und lehrt Geschichte Nordamerikas, der deutsch-amerikanischen Beziehungen, des Föderalismus sowie Visual Culture Studies in Regensburg.

Publikationen u.a.: Geschichte der USA, Stuttgart 2016 (Kohlhammer); American Exceptionalism, Washington DC 2021 (Rowman & Littlefield, jetzt Bloomsbury)

Nb.: „Lange Nacht der Demokratie.>Wir faken selbst<. In der VHS Calenberger Land, Barsinghausen 02.10.2026., 18.00 – 20:15 . Handout zum Beitrag H.-H. N.: FAKES IN DER WELTGESCHICHTE;⁵

I: Notiz: Die Christenheit behauptete, Politik nach christlichen Normen zu betreiben.

1. Die Kurie erfand (wohl um 800) die „Konstantinsche Schenkung“ , nach der Rom der Vorrang in der Christenheit (>>> Schisma 1054) sowie Territorien in Mittelitalien (>>> Kirchenstaat) von Kaiser Konstantin geschenkt worden seien. Die byzantinische Prinzessin Theophanu, Frau Kaiser Otto II., brachte einen Sekretär mit, der nach Schreibwerkzeug und Stil die Fälschung erkannte, und Otto III. machte Rom zur Hauptstadt des Imperiums, starb aber 1002. Erneute Kritik in der Reformationszeit (Hutten); die Kurie hielt an der Fälschung bis ins 19. Jh. fest.⁶

2. Niccolò Machiavelli schrieb 1513 (posthum gedruckt 1532, 1557 Index) im „Fürst“ zur Illustration der allgemeinen Regel, dass der Fürst sowohl ein Fuchs als auch ein Löwe sein muss (in jedem Fall ein halbes Tier) über Papst Alexander VI.: er „tat nie etwas anderes und war nie auf etwas anderes bedacht, als die Menschen zu täuschen, und er fand immer jemanden, mit dem er das tun konnte.“⁷ [d.h.: wer mit ihm handeln wollte, musste Fuchs sein].
3. „Ab 5.Uhr 45 wird jetzt zurückgeschossen“ ... Hitler vor dem Reichstag am 01.09.1939.
II: Notiz 1945 UN -Charter: Verbot des Angriffskriegs. Nur der Sicherheitsrat kann einen solchen beschließen (Veto der Siegermächte von 1945). 1947 wird durch die Genozidkonvention die Intervention von Drittstaaten (z.T.) legitimiert.
4. Um seine Atomtests im Pazifik gegen Kritik zu verteidigen, ließ Frankreich 1985 seinen Geheimdienst das Schiff von Green-Peace „Rainbow Warrior“ im Hafen von Auckland versenken, wobei ein Mensch starb. Präsident Mitterand bezeichnete jede wahrhaftige

³ Sic. Darf ich auf ein Übersetzungsproblem kommen? Gemeint ist wohl nicht „sich wandelnden“ (was die >Weltordnung<, also einen Abstraktionsbegriff, grammatisch zum Akteur machen würde) sondern vielleicht „Weltordnung im Wandel“. Man merkt das Fehlen eines iterativen Modus im Hochdeutschen, griechisch und russisch kann man den imperfektiven Aspekt benutzen, englisch die >running form<; rheinisch könnte man sagen: am wandeln (am dran am sein).

⁴ Bericht über die 1. Konferenz in ZWG 25.1 (2024 – 2026) S. 189-192; vgl. auch ZWG 24.1 mit dem Schwerpunkt „Ende der Imperien“.

⁵ Vorgelegt als Ergänzung zum Vortrag von Stefan Oberhauser für den Kurs „Lange Nacht der Demokratie.>Wir faken selbst<. In der VHS Calenberger Land, Barsinghausen 02.10.2026. Die meisten Kontrollen meiner Erinnerung habe ich mit Wikimedia gemacht, 12.09.2026.

⁶ Vorlesung von Percy Ernst Schramm, Göttingen 1962.

⁷ Niccolò Machiavelli: Il Principe, übersetzt und herausgegeben Philipp Rippel, Stuttgart 1986, S. 137.

Aussage als Angriff auf die Ehre Frankreichs. Schließlich musste Frankreich die Beweise akzeptieren. Verurteilt wurde ein französisches Ehepaar.

5. Der Außenminister der USA Colin Powell legte am 5.III. 2003 dem Sicherheitsrat mit Fotos die These vor, der Irak arbeite (der UN-Resolution 1441 zuwider) an Massenvernichtungswaffen. Am 20.III. begann die „Koalition der Willigen“ ohne Zustimmung des Sicherheitsrats den Angriff auf den Irak. Es wurden keine Belege für die US-Behauptung gefunden und ließ sich auch keine Verbindung Saddam Husseins zu 9/11 nachweisen. Nach Berechnung der OECD wurden im Jahr 2003 23.000 – 39.000 Zivilisten getötet; bis zum Abzug der USA gingen die Zahlen weiter hoch.
 6. Russland behauptete zur Legitimation seines Eingreifens in der Ukraine, die dortige russische Minderheit werde unterdrückt und sei von einem „Genozid“ bedroht. Dabei arbeitete die russische Propaganda mit gefälschten Fotos; das Beispiel ist von 2014, und soll den Angriff der ukrainischen Armee auf die Separatisten in Donezk zeigen.⁸ Noch Februar 2022 bestritt Präsident Putin jede Absicht einer Invasion, welche die Ukraine aufgrund der Ansammlung russischer Truppen an der Grenze fürchtete und die am 24.II.2022 begann.⁹
- III - Problem: wie handeln, auch wenn die Informationen über die jeweilige Lage verlogen oder doch irreführend sind?¹⁰ Nichthandeln ist in aller Regel auch: Handeln (klassisch: warum wurde die US-Flotte, die 1941 in Pearl-Harbour auf dem Präsentierteller lag, nicht verlegt? Aktuell: warum reagierte die Regierung Netanjahu nicht auf Warnungen vor der HAMAS? Falls es diese gab, was die Regierung bestreitet ...)

UM FAKES AUFDECKEN UND TÄUSCHUNGEN ERKENNEN ZU KÖNNEN BRAUCHEN WIR DEN GESCHÜTZTEN RAUM DER PARLAMENTE; SOWOHL WÄHLER ALS AUCH GEWÄHLTE SIND ALLERDINGS VON IHREN NACHRICHTEN ABHÄNGIG.¹¹ ES BLEIBT UNS NUR KRITISCHES UND GEDULDIGES „BOHREN VON HARTEN BRETTEN MIT LEIDENSCHAFT UND AUGENMASS.“¹²

⁸ Muriel Fischer: Ästhetik der >Glaubwürdigkeit<, in OSTEUROPA 76, 3-4 (2026) S. 97 – 106, Fotos S. 98. Zu den Fragen, ab wann russische Truppen im Donbass waren und ob die Republik Ukraine einen Angriff auf die Separatisten plante, vgl. Jacques Baud: Putin – Herr des Geschehens? Übers. Frankfurt 2023, S. 140 - 176.

⁹ Ich folge hier also Serhii Plokhyy: Der Angriff, übersetzt Hamburg 2023.

¹⁰ „...daß man nur sicheren Nachrichten trauen solle, daß man das Mißtrauen nie von sich lassen müsse, steht wohl in allen Büchern, ist aber ein elender Büchertrost ...“ da (nicht nur) im Krieg auch bei schlechter Nachrichtenlage gehandelt werden muss: Carl von Clausewitz: Vom Kriege, 19. Auflage Bonn 1980, S. 258.

¹¹ Historiker kommen zwar per Beruf immer zu spät (in der Moderne beträgt die Archivfrist 30 Jahre, und nicht alles kommt ins Archiv), können aber über Selbst- und Fremd-Betrug beim Hinsehen sowie Wahrnehmen und über Irrtümer beim Nachdenken vielfältig informieren.

¹² Max Weber: Politik als Beruf (1919), Ausgabe Stuttgart 1992; S: 83.